

676/

Würzburg Hofmeisterstr. 11

13. II. 1937. 180

15. Feb. 1937

Sehr geehrter Herr Generaldirektor!

Ich bestätige Ihnen den Empfang Ihres geehrten Schreibens vom 4. d. M. und danke Ihnen aufrichtig, daß Sie sich bezeugen fühlten, den Nachschaffte, Oh? in bewußter Angelegenheit einen Riegel vorzuziehen. Schade, daß es nicht schon früher geschehen ist!

Ihren Wunsch, auch meinerseits, keinen neuen Angriff zu unternehmen, kann ich umso leichter erfüllen, als ich ja bisher zu Oh? bis ins Jahr 1910 zurückreichenden und seit 3 Jahren jährlich in den Jahresberichten der GfG ^{Wiederkehr} in jenem Einblattdruck vom 1. VII. 1934 ^{gemacht} persönlich und wahrheitswidrig - mir wohlbekannten - Angriffen vollständig geschwiegen habe. Meine Besprechung des UB. in den J. G. A. darf nicht als ein solcher, Angriff gewertet werden, denn sie erfolgte, nach schwerem Entschlusse, aus rein wissenschaftlichen Beweggründen: i) weil die Benutzer des

Würzburger Generalanzeiger),
7:

nche zu Würzburg".

eder.

Stephan von Jeger ein be-
zumal der Rechtsgeschichte;
at die unter Geheimrat
leitung stehende Gesellschaft
e dieser reichen Urkunden-
tet von Bendel, Kaufmann,
lbt trefflich und tief-
Urkundenbuch der Benedik-
un der zweite gewaltige
aatsarchivdirektor Dr. Georg
lehrten Bearbeiter fand,
gen des Tages in jahre-
s Werk von den letzten
zur Schwelle der Neuzeit

sitz, Sorge um die rech-
die Tafel und dem fahren-
ch zu decken, war ein ge-
al wurde das wirtschaft-

Unschlichkeiten, 1395

und das Regiment
ch das Recht zum
er Konventuale

1451 der erste

verhängte das
erschärfte Kirchen-

chts-und Sprachalter-

wieder einmal in Würzburg begrüßen
zu können.

Mit deutschem Grüße

Würzburg Hofmeisterstr. 11
26. II. 37

Ihr sehr ergebener
H. Bendel

3. J. 8.